



UIC-Konferenz "GSM-R Asset & Evolution Management" in Paris erfolgreich abgeschlossen

Die "GSM-R Asset & Evolution Management"-Konferenz (wobei GSM-R für digitales Mobilfunknetz der Eisenbahnen steht) wurde am 10. und 11. September vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC) zusammen mit der GSM-R Industry Group (IG) am Sitz der UIC in Paris organisiert. Die 230 Teilnehmer, darunter Entscheidungsträger aus den Bereichen Telekom und Signalwesen, von Behörden und Standardisierungsgremien sowie Experten aus dem Bahn- und Transportbereich, strategische Entscheidungsträger und ein internationales Publikum erfuhren das Neueste zum aktuellen Stand von GSM-R, zu weiteren Entwicklungen und zur Zukunftsstrategie. Jean-Pierre Loubinoux, Generalsekretär der UIC, hieß alle Teilnehmer dieser UIC-Konferenz willkommen. Es war eine der ersten größten globalen Konferenzen der UIC zu einem für den Eisenbahnsektor besonders wichtigen Thema, die nach der Sommerpause organisiert werden.

Jean-Pierre Loubinoux unterstrich im besonderen die Tatsache, dass so viele Teilnehmer (rund 230) von verschiedenen Institutionen und aus vielen Ländern an der Konferenz teilgenommen haben. Er sprach auch den vielen Sponsoren seinen Dank aus, die bei der Organisation dieser besonderen Veranstaltung geholfen haben. Die Konferenz machte seiner Ansicht nach die eigentliche Rolle und den Mehrwert der UIC als weltweiter Verband für alle Eisenbahnunternehmen, Infrastrukturbetreiber und Entscheidungsträger im Bahnbereich deutlich, wobei die UIC als technische Plattform immer an vorderster Stelle bei Innovationen und neuen Technologien steht und allen ihren Mitgliedern und zahlreichen politischen Institutionen, die technische Unterstützung und Expertise benötigen, dient.

In diesem Zusammenhang begrüßte er während der Podiumsdiskussion am Vormittag besonders die Teilnahme von Isabelle Vandoorne der GD MOVE der Europäischen Kommission, Marcel Verslype, den Generaldirektor der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), und Libor Lochman, den Generaldirektor der CER, der politische Verband mit denselben europäischen Mitgliedern.

Er hob hervor, dass das Abenteuer GSM-R 1992 als Projekt EIRENE bei der UIC begonnen hat und seitdem weltweit weiterentwickelt wird - ein Beweis dafür, dass es die richtige Entscheidung für Funkkommunikationen war: eine Erfolgsgeschichte. Die Konferenz dauerte zwei Tage.

Am ersten Tag, dem 10. September, ging es hauptsächlich um GSM-R: Stand der Dinge, die richtige Wahl für Ton und Daten (ETCS), Anwendungen, aktuelle Herausforderungen für GSM-R (Netzredundanz, Serviceleistung und nicht zuletzt Frequenzstörungen mit GSM-R). ECC/CEPT, ERA, Europäische Kommission (GD MOVE und CONNECT) sowie UIC äußerten ihre Standpunkte und zeigten sich bereit, die optimale Lösung in kürzest möglicher Zeit zu finden, wobei alle beteiligten Parteien sehr gut zusammenarbeiteten.

Im weiteren Verlauf des Tages gab es von der GSM-R Industry Group - mit Unterstützung von RFF, SYNERAIL, Kapsch CarrierCom und UIC - eine Demonstration der GSM-R-Technologie und -Anwendungen, die die Ausgereiftheit des Systems, seine Benutzerfreundlichkeit und Zweckmäßigkeit bewies sowie die große Anzahl von Möglichkeiten für weitere Eisenbahnanwendungen.

Zum Beispiel wurde das *Driver Advisory System* (Warnsystem für Lokführer), das *Functional Addressing* (Funktionales Adressierung) und die Funktionsweise des *Railway Emergency Call* (Bahnnotruf) vorgeführt.

Am zweiten Tag der Konferenz, dem 11. September, wurde über weitere Entwicklungen von GSM-R diskutiert: die wachsende Nachfrage nach Anwendungen, die technologische Entwicklung von GSM-R und Zukunftsaussichten. Letztere wurden bei manchen Diskussionen auch "das Leben nach GSM-R" genannt, da es zu den Aufgaben der UIC gehört, zukünftige technologische Entwicklungen zum Nutzen des Eisenbahnsektors vorauszu sehen.

Die verschiedenen Beiträge haben gezeigt, dass die steigende Nachfrage nach Anwendungen, der öffentliche Mobilfunkmarkt und die technologische Entwicklung darauf hindeuten, dass die Nachfolge von GSM-R vorbereitet werden muss, auch wenn das GSM-basierte GSM-R noch voraussichtlich Ende des nächsten Jahrzehnts bestehen wird.

Die Europäische Eisenbahnagentur hat bereits ersten Schritte in diese Richtung unternommen, während die UIC seit 2009 eine Reihe von Berichten und Richtlinien herausgegeben hat und jetzt das Projekt *Future Railway Mobile Communications* startet, das zur Zeit kurz vor dem Abschluss des UIC-eigenen Opt-in-Prozesses steht. Diese Aktionen werden mit Einbindung der Europäischen Kommission abgestimmt; die Ergebnisse des ersten Quartals sollen Ende 2014 zur Verfügung stehen. Die neue Systemausrüstung, die mit GSM-R kompatibel sein muss, soll mit Beginn des nächsten Jahrzehnts funktionsfähig sein. Dabei muss die Unabhängigkeit von ETCS gegenüber dem Transportnetz gewahrt werden, wobei das europäische "GPRS for ETCS" ein wichtiger Schritt ist.

Zum Abschluß der Konferenz kündigte Hans Günther Kersten, Direktor der Abteilung Rail System bei der UIC, an, dass die UIC in Erwägung zieht, alle zwei Jahre eine solche globale Telekom-Konferenz zu organisieren.

Eine Ausstellung für die Zulieferindustrie, die zur gleichen Zeit stattfand, hat 15 Aussteller vereint.

KONTAKTE

UIC Abteilung Rail System

UIC Kommunikationsabteilung

Dan Mandoc: mandoc@uic.org

com@uic.org

Isabelle Jubier: jubier@uic.org